

Einführung in die Rehabilitation in der Mühlenbergklinik

Die Struktur der Klinik

Die Mühlenbergklinik Bad Malente wurde am 02. Mai 2006 eröffnet. Sie ist aus der Fusion einer orthopädischen Reha-Klinik mit einer Reha-Klinik für Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen entstanden. Besitzer und Betreiber ist die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Nord. Es bestehen aber auch Verträge mit den übrigen Kostenträgern, so dass im Grundsatz die Versicherten aller Träger aufgenommen werden können. Es überwiegen aber bei weitem die DRV Nord-Versicherten. In Deutschland können zwei Gruppen von Patienten rehabilitiert werden: zum einen Patienten, die zu einer allgemeinen Heilmaßnahme aufgenommen werden. Diese Patienten stellen selbst einen Reha-Antrag, in der Regel über den Hausarzt. Zum anderen können Patienten aus einer Akutklinik zu einer Anschlussrehabilitation (Anschlussheilbehandlung) zugewiesen werden. In der Mühlenbergklinik überwiegen Patienten, die im chronischen Krankheitsstadium zu einer Heilbehandlung kommen (ca. 2/3 der Patienten).

Aus der Fusion hat sich ergeben, dass es in der Mühlenbergklinik drei Fachabteilungen gibt: die Abteilung für Orthopädie (Leitende Ärztin: Frau Dr. Boock), die Abteilung für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen und dem weiteren Schwerpunkt Magendarm- und Stoffwechselerkrankungen (gemeinsame Leitung: Prof. Hoberg und Dr. Schroeder) sowie die Abteilung für Verhaltensmedizin, in der Patienten mit chronischen Schmerzen auf der Basis orthopädischer Erkrankungen nach einem speziellen Konzept in geschlossenen Gruppen von etwa 10 Patienten über 4 Wochen behandelt werden (Leitende Ärzte: Frau Dr. Mensing und Herr Dr. Vogel). Zur Abteilungsleitersebene gehören noch die Therapieleitung (Herr Lis), die Pflegedienstleitung (Frau Gronostay), der Leitende Psychologe (Herr PD Dr. Benninghoven) und der Verwaltungsleiter (Herr Fechner). Insgesamt wird die Klinik geleitet von Herrn Mrosowsky, dem Klinikdirektor, und Herrn Prof. Hoberg, dem Ärztlichen Direktor.

Die Patienten werden in den Arztzentren von einem Team betreut, das aus einem Arzt, einer Pflegekraft und einer Dokumentationsassistentin besteht. Es wird versucht, die Zusammensetzung des Teams konstant zu halten, so dass immer dieselben Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Das gelingt aber nicht in vollem Umfang, u.a. deshalb nicht, weil die Ärzte sich am Bereitschaftsdienst der Klinik beteiligen. Zur Sicherheit der Patienten ist nämlich auch in der Nacht und am Wochenende immer ein Arzt im Haus. Zusätzlich sind ein Facharzt für Orthopädie und ein Facharzt für Innere Medizin rufbereit. Der Arzt, der den Nachtdienst hatte, verlässt am Morgen nach der Frühbesprechung die Klinik, so dass es vorkommen kann, dass z.B. am Anreisetag der eigentlich für den Patienten zuständige Arzt gerade im Nachtdienstfrei ist.

Die räumliche Struktur der Mühlenbergklinik

Die Klinik hat verschiedene Gebäudeteile: das Bettenhaus, in dessen zweiter bis fünfter Etage sowohl die Patientenzimmer als auch die Arztzentren untergebracht sind. Im ersten Stock und im Erdgeschoss eines Flügels befindet sich eine internistische Gemeinschaftspraxis, mit der es zwar eine gute Zusammenarbeit gibt, die aber unabhängig organisiert ist. In einem anderen Flügel des Bettenhauses, ebenfalls im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss, wird die Diagnostik durchgeführt (z.B. EKG, Blutentnahmen, Ultraschalluntersuchungen).

Als zweiter Gebäudeteil ist das Therapiezentrum zu nennen, in dem sich die Räume für die Bewegungsbehandlungen befinden, wie z.B. die Sporthallen, das Schwimmbad oder die Geräte für die medizinische Trainingstherapie. Ein dritter Gebäudeteil wird Schulungszentrum genannt, weil dort schwerpunktmäßig Seminare und Beratungen, z.B. durch die Diätassistentinnen oder die Mitarbeiter des Sozialdienstes, stattfinden. Im Erdgeschoss dieses Gebäudeteils sind Speisesaal und Mehrzwecksaal. Es existiert noch ein weiterer Gebäudeteil mit Verwaltung, Küche und Technik.

Das Gebäude zeichnet sich insgesamt dadurch aus, dass es sich in die Landschaft einfügt und in allen Räumen Tageslicht bietet. Es wurde im Jahr seiner Eröffnung mit einem Preis für eine besonders gelungene architektonische Umsetzung ausgezeichnet.

Hinweise auf besondere Verhaltensvorgaben

Das Rauchen ist im Klinikgebäude und auf dem gesamten Klinikgelände untersagt. Ausnahme ist der speziell ausgewiesene Raucherbereich hinter der Technik.

Beurlaubungen sind grundsätzlich nicht möglich. Wenige Ausnahmen sind vertraglich vorgegeben und vom Ärztlichen Direktor zu genehmigen.

Die Teilnahme an den im Terminplan vorgegebenen Veranstaltungen ist Pflicht. Nur während der Freizeit und bis zu den in der Hausordnung vorgegebenen Uhrzeiten darf die Klinik verlassen werden.

Wesentliches Ziel der Rehabilitation ist es, den Verlauf der in der Regel chronischen Grunderkrankung mittel- und langfristig zu verbessern. Dazu sind häufig Änderungen von Lebensgewohnheiten erforderlich, für die während der Reha die Anregungen gegeben werden. Erfolgreich wird die Reha nur dann, wenn diese Anregungen auch nach der Reha aktiv umgesetzt werden. Die Patienten werden nach ganzheitlichen Ansätzen und unter Berücksichtigung ihres Umfeldes betrachtet. Unter Anderem gehört es damit auch zu den Aufgaben der Reha-Klinik, eine Stellungnahme dazu abzugeben, inwieweit die bisherige berufliche Tätigkeit durch die Grundkrankheit beeinträchtigt sein könnte.